

Am Jugendfest wurde in die Trickkiste gegriffen

Auenstein Dreitägiges Jugendfest unter dem Motto «Zauberhaftes Auenstein» gefeiert

VON IRENE HUNG-KÖNIG (TEXT UND FOTOS)

Schon am Auensteiner Dorfeingang sieht man: Hier wird gefeiert. Die Kranzbogen sind mit Lollipops, Sternen, Zylindern, aber auch ganzen Mofas verziert. Die Auensteiner, Aargauer und Schweizer Fahnen sind gehisst. Auenstein feiert im Jubiläumsjahr an diesem Wochenende auch das alle vier Jahre stattfindende Jugendfest.

Mit einem Umzug wird der Samstagvormittag begangen. Die Kinder der Spielgruppe stehen in ihren grünen Gewändern und den roten Zipfelmützen in den Reben bereit. Sie sind «Gisliflue-Zwärge» und warten im Schatten auf ihren Auftritt. «Wir spazieren hinter den Tambouren. Das zieht die Kinder mit», sagt Spielgruppenleiterin Silvia Egolf. Ein knapp zweijähriger Bub marschiert auch mit. Er dürfte sich während des Umzugs in den schön geschmückten Leiterwagen setzen: «Aber nur der Kleinste, sonst gibts ein Gschtürm», lacht Silvia Egolf.

Fussballer rocken die Lokomotive

Die Gäste haben viel zu klatschen und zu fotografieren. Denn Kindergarten und Schule haben ihre Ideen in die Tat umgesetzt und zeigen sich in zauberhaften Kostümen als Feen, Zauberer oder «Näbelgeischer». Der STV Auenstein präsentiert gar Stufenbarren-Übungen auf einem Anhänger, und die Fussballer des SV Auenstein rocken die Lok und verteilen Getränke.

Ein Höhepunkt ist die Vorstellung der Kindergärtler und Schüler im Zirkus Balloni am Nachmittag. Die Kinder hangeln sich als Akrobaten am Trapez in die Höhe, lassen als Zauberer Knoten aus Seilen verschwinden und legen sich als Fakire aufs Nagelbrett. Sie haben die ganze Woche mit Animator Guido Paffrath und ihren Lehrerinnen und Lehrern geübt. «Es ist toll, mit welcher Energie die Kinder an die Sache herangegangen sind», freute sich Guido Paffrath.

[az](#) ausserdem zum Thema

Fotos und Videos zu den Jugendfesten auf www.aargauerzeitung.ch



Die Kinder der Spielgruppe marschieren als Gisliflue-Zwärgli am Umzug mit.



Die zwei kleinen Jungs dürfen im Leiterwagen mitfahren.



Die Zauberer haben im Zirkus alles im Griff.



In blauen Gewändern zaubert sie Wasser und Fische herbei.

Ein Jugendfest mit vielen Vorstellungen von Glück

Biberstein Passend zum Motto, war ein Säulirennen Bestandteil des Jugendfestes.

VON MAREN SUSAN MEYER (TEXT UND FOTOS)

«Glück ist Neugier, Lebenslust, Glück macht dich frei und selbstbewusst», steht auf einem der grünen Läufer, die auf den Tischen der Festwirtschaft verteilt liegen. Bunte Girlanden sind zwischen den Ahornbäumen gespannt, die Sonne brennt mit 35 Grad vom Himmel.

Fast ein Jahr haben sich die Schüler der Schule in Biberstein auf das Motto des Jugendfests 2012 vorbereitet. Haben T-Shirts mit Marienkäfern bemalt, Glücksschweinchen gebastelt und ebendiese Tischläufer mit ihren Vorstellungen von Glück beschriftet.

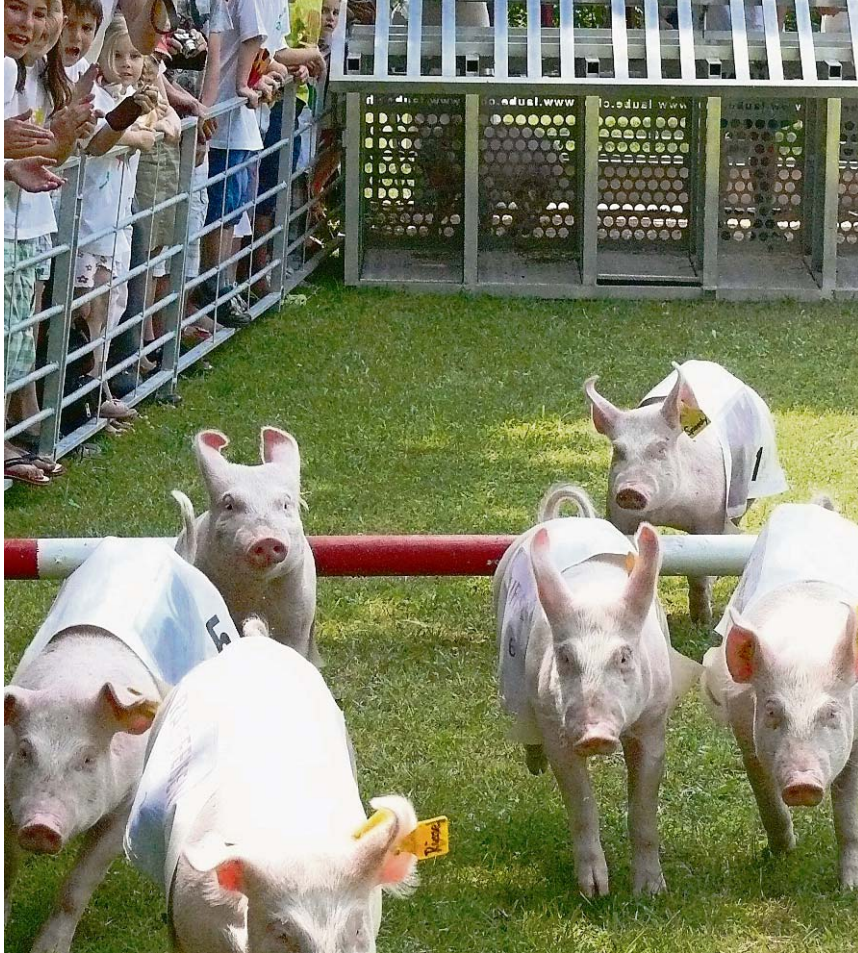
Auch Gemeinderat und Präsident der Jugendfestkommission Rolf Meyer war mit seinem sechs-köpfigen Team nicht untätig gewesen. Das Ergebnis ihrer Planung konnte sich am Freitag und Samstag sehen lassen. Neben einem Musical der Schüler spielte die Bibersteiner Musikgesellschaft, die Kinder konnten sich auf dem Trampolin und im Lunapark auf dem Karussell oder beim Autoscooter vergnügen. Als Highlight gab es ein Säulirennen. «Es passt zum Motto Glück», sagte Meyer. Die aufwendige

Ausbildung der Säuli habe allerdings das Festbudget von 34 000 Franken gesprengt. Den Sponsor fand Meyer in der Raiffeisenbank. Ein Glück für die Kinder, denn die konnten bei jedem Rennen auf Rosa, Babe, Grunzly, Ringel, Rüssel oder Speedy wetten und Gutscheine für den Lunapark oder andere Aktivitäten gewinnen.

«Das Fest ist vor allem eine Belohnung an die Schüler, aber es geht auch darum, die Gemeinschaft zu stärken»; so Meyer. Am Fest packten alle mit an: Der Turnverein organi-

Die aufwendige Ausbildung der Säuli sprengte das Festbudget von 34 000 Franken.

sierte die Festwirtschaft, und die Lehrer und Lehrerinnen der Schule halfen bei Spielen und bescherten den Kindern einen schönen Tag. «Glück ist für mich, wenn es morgen nicht regnet», sagte der 12-jährige Fabian. Sein Freund Benedikt sieht das anders: «Glück ist, in die Badi gehen zu können, wenn es heiss ist». Für den 9-jährigen Leonor sei Glück, etwas Neues zu entdecken. So hatte jeder seine ganz eigene Vorstellung von Glück am Jugendfest 2012.



Auf die Plätze, fertig, los! Auf jedes Säuli konnte vor dem Rennen gewettet werden.



Der Stapelkünstler ist zum Glück gesichert.

INSERAT

Für Ihre Abfälle
Transport AG Aarau
062 822 14 14
www.transport-ag-aarau.ch